

In der medialen Berichterstattung wird der Südpark in Halle-Neustadt als „Problemviertel“ stilisiert. Nicht nur Konflikte zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen werden immer wieder thematisiert. Auch vielfältige Problemlagen insbesondere bei Jugendlichen spielen immer wieder eine Rolle. Streetwork bietet hier einen wichtigen Ansatzpunkt. Streetworker*innen leisten sozialraum- sowie zielgruppenorientierte aufsuchende Jugend(sozial)arbeit. Sie sind Ansprechpartner*innen für Jugendliche und junge Volljährige; sie beraten, begleiten, betreuen und unterstützen. Gerade auch Jugendliche, die von herkömmlichen Angeboten einrichtungsgebundener Jugend- und Sozialarbeit nicht (mehr) erreicht werden und die von der Gesellschaft vielfach als sozial benachteiligt, sozial auffällig und/oder kriminell stigmatisiert werden, können von Streetworker*innen erreicht werden. Allerdings sind laut Bericht des Fachbereichs Bildung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 7. September 2017 derzeit keine Streetworker*innen im Südpark unterwegs (z.B. aufgrund von Elternzeit sind Stellen unbesetzt).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele VzS „Streetwork“ sind für den gesamten Sozialraum IV vorgesehen? Wie verteilen sich diese VzS auf die einzelnen Quartiere im Sozialraum IV? Falls keine konkrete quartiersbezogene Zuteilung vorliegt: Welche räumlichen Schwerpunkte setzen die Streetworker*innen?
2. Sind diese VzS aus Sicht der Stadtverwaltung ausreichend? Falls nein: Wie hoch ist aus Sicht der Stadtverwaltung der tatsächliche Bedarf an Streetwork-VzS?
3. Wie viele der aktuell geplanten VzS sind besetzt bzw. nicht besetzt? Insofern Sie nicht besetzt sind: Warum sind sie nicht besetzt und wann erfolgt voraussichtlich eine Nachbesetzung?
4. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Ergebnisse der Streetwork im Sozialraum IV derzeit? Welche Verbesserungspotenziale sieht die Stadtverwaltung und wie gedenkt sie, diese gegebenenfalls umzusetzen?
5. Inwiefern erachtet es die Stadtverwaltung grundsätzlich bei der Streetwork als wichtig und sinnvoll an, dass bei mehreren VzS eine geschlechterparitätische Besetzung vorgenommen wird (z.B. zur besseren Ansprache bestimmter Zielgruppen)? Falls die Stadtverwaltung es als wichtig und sinnvoll erachtet: Wie wird die geschlechterparitätische Besetzung derzeit in Halle (Saale) umgesetzt?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

